

Hier werden Meister gekürt

Hochkarätige sportliche Titelkämpfe der Speedskater, Spielleute und Karatekas in der Röderstadt werfen ihre Schatten voraus. So bereiten sich die Großenhainer darauf vor.



2018 fanden in Großenhain erstmals Deutsche Meisterschaften der Speedskater statt - stimmungsvoll eröffnet von den Zabeltitzer Trommlern von „Hauptpunkt 2“.

Fotos: privat

Von Thomas Riemer

Ist die Röderstadt auf gutem Weg, anderen Kommunen den Rang einer „Sportstadt“ abzulaufen? Der Terminkalender für das neue Jahr spricht zumindest dafür. Denn gleich drei hochkarätige Meisterschaften werden im Juni und Oktober in Großenhain stattfinden. Darunter zwei Wettbewerbe, in denen deutsche Meistertitel vergeben werden.

De n Anfang machen die Spielleute. Sie werden vom 7. bis 9. Juni ihre diesjährigen Landesmeisterschaften in Zabeltitz austragen. Schon bei den Titelkämpfen in Crimmitschau 2023 übernahm Abteilungsleiterin Kati Müller den Staffelstab.

Am Sonnabend wird nun der formelle Vertrag unterschrieben. Dann richtet der Landesverband der Sächsischen Spielmannszüge in Zabeltitz seine Jahreshauptversammlung aus. In diesem Rahmen unterzeichnen der Verband, Großenhains Oberbürgermeister und der Gastgeberverein das dazugehörige Papier.

Zabeltitz hatte sich aus gutem Grund um die Austragung des Events beworben. Denn in diesem Jahr wird gleichzeitig das 100-jährige Bestehen der Spielleutebewegung im Ort gefeiert. Und dementsprechend laufen die Vorbereitungen bereits seit langer Zeit. Erste Partner standen den Spielleuten schnell zur Seite. Unter anderem die Stadt Großenhain, die Sparkasse Meißen, das Elektrozentrum Großenhain. „Wir sind sehr froh, solche Partner zu haben“, erklärte die Abteilungsleiterin des zum SSC Zabeltitz-Treugeböhla gehörenden Spielmannszuges schon vor einiger Zeit. Rund 100 Mitglieder zählt die Gilde der Spielleute.

Die Landesmeisterschaft ist bereits die vierte seit 1990, die in Zabeltitz stattfindet. Zuletzt 2014: Damals feierten die Gastgeber einen Doppelsieg, wurden sowohl bei den Erwachsenen als auch mit dem Nachwuchs Landesmeister. Das würden sie als Titelverteidiger zu ihrem Jubiläum natürlich gern wiederholen.

Erfahrungen mit der Organisation von Deutschen Meisterschaften sammelte der Großenhainer Rollsportverein bereits 2018 und erntete von den Teilnehmern viel Anerkennung. Vom 14. bis 16. Juni, also nur eine Woche nach den Spielleuten, findet auf der Bahn im Sportpark Husarenviertel das Kräfteressen der besten deutschen Speedskater statt. Das 200-Meter-Oval gehört unter den Aktiven zu den beliebtesten, zumindest in Ostdeutschland.

Die Idee für die erneute Bewerbung kam 2022 in einer Vorstandssitzung des Vereins. Auch hier war ein Jubiläum der Hintergrund. Denn: Der Großenhainer Rollsportverein feiert 2024 sein 70-jähriges Bestehen und gehört seit vielen Jahren zu den besten Vereinen in Deutschland. Neuland betritt hingegen das Karate-Dojo „Kashiwa“. Der Verein ist am 26. Oktober Gastgeber der Deutschen Meisterschaft. „Wir haben uns im vergangenen Jahr dafür beworben und den Zuschlag bekommen“, freut sich der Vorsitzende Heiko Mittasch. Rund 100 Teilnehmer werden zu den Wettkämpfen in der Rödertalhalle erwartet, die in den Disziplinen Kumite und Kata Sieger und Platzierte ermitteln. Mehr als 200 Medaillen und 45 Pokale sind bereits bestellt.

Für das rund 50 Mitglieder zählende Großenhainer Dojo ist das Ganze natürlich eine große Herausforderung. „Wir haben ein kleines Organisations- und Vorbereitungsteam gebildet“, bestätigt Heiko Mittasch. Schon einen Tag vor den Wettkämpfen „wird buchstäblich unser gesamter Verein mit dem Aufbau beschäftigt sein“, ergänzt der Dojo-Chef.

Was ihn freut: Oberbürgermeister Sven Mißbach hat schon seine Bereitschaft signalisiert, die Titelfämpfe zu eröffnen. Außerdem gibt es viel Unterstützung vom Dachverband S.K.I.D. Er stellt die Medaillen und Pokale zur Verfügung und auch das Equipment für die Wettkampfanlage. Tische und Stühle für die Schiedsrichter kommen aus der benachbarten Außenstelle des Großenhainer Gymnasiums.

Die sportlichen Aussichten der Großenhainer Karatekas sieht Heiko Mittasch durchaus zuversichtlich - vor allem beim Nachwuchs und hier insbesondere den Mädchen. Behaupten müssen sich die Sportler vor allem gegen die „Karate-Hochburgen“ aus Dresden, München, Aalen und Leipzig.

Im Großenhainer Rathaus sowie im Stadtrat genießt der Breiten-, Vereins- und Leistungssport viel Unterstützung, „ist dies doch gerade für viele Kinder und Jugendliche eine sinnstiftende Freizeitbeschäftigung, die ihre persönlichen Talente und den Teamgeist fördert“, so Stadtsprecherin Diana Schulze. „Wir freuen uns immer, wenn unsere Vereine als Gastgeber für Veranstaltungen fungieren und unterstützen dies im Rahmen unserer Möglichkeiten, vor allem der verfügbaren Haushaltsmittel“, erklärt Diana Schulze. Die Hilfe könne sich in Form finanzieller Leistungen ausdrücken, durch personelle Unterstützung oder auch logistische Hilfe, etwa über den Stadtbauhof.